

DE
PROFUNDIS

Deutsche Lyrik in dieser Zeit

DIESE ANTHOLOGIE ist mehr und auch weniger als eine Sammlung der schönsten Gedichte unserer Zeit: *weniger*, weil es ihr nicht immer allein auf die künstlerische Gültigkeit des einzelnen Gedichtes, sondern immer auch auf das existentielle und geistige Bekenntnis und auf die bannende oder überwindende Aussage einer Zeitwende ankommt und *mehr*, weil sie somit im Spiegel des Gedichtes zum Dokument einer Epoche wird und weil sie überdies zum ersten Mal die Dichter des „anderen Deutschland“ aus der Zeit der Tyranis zu vereinigen strebt. Die Welt weiß noch wenig vom Wesen dieser Dichtung, die auch während der zwölf Jahre trotz Terror, Verbot und Bedrohung nicht verstummte. Hier finden sich Verse, die in Konzentrationslagern und Zuchthäusern, an den Fronten des Krieges, in den Widerstandsbewegungen, in den Bombenkellern und in den Gefangenenlagern entstanden oder die in illegalen Exemplaren und Geheimdrucken dereinst von Hand zu Hand gingen. Daneben stehen Gedichte, denen es gelang, die Zensur zu passieren und deren Veröffentlichung in jenen Jahren für viele Menschen Bestätigung,

DE
PROFUNDIS

Deutsche Lyrik in dieser Zeit

(Fortsetzung)

Zuflucht und Trost bedeutete. Neben den großen Namen der älteren Generation, neben den Dichtern des geistigen Widerstandes wie Werner Bergengruen oder Reinhold Schneider stehen Vertreter der Jugend und eine Reihe bisher Unbekannter. Sie alle lebten während der zwölf Jahre in Deutschland; ihre Stimmen bezeichnen den Weg des deutschen Geistes durch die Katastrophe: was sie gestalten, ist unser Leiden, unser Trost und unsere Geschichte. Die Anthologie, die sechs- undsechzig Autoren vereinigt, möchte trotz ihrer alphabetischen Anordnung als geschlossene Komposition verstanden werden; obwohl die Zeitumstände ihr keine Vollständigkeit erlaubten, bemüht sie sich doch um ein möglichst umfassendes Bild. Sie war bereits Anfang 1946 abgeschlossen, kann jedoch infolge zeitbedingter Schwierigkeiten und Verzögerungen erst Anfang 1947 erscheinen. Nach dem Bild der Zeit, das sie entrollt, soll in einer zweiten Anthologie, die von Gryphius bis Rilke reicht, das zeitlose Bild der deutschen Dichtung erscheinen, die wir für uns und für unser verändertes Lebensgefühl als gültig empfinden.